



Treffen Sie die Gründerin: Samantha Jameson bei Soapsmith

Nach Monaten des Händewaschens und der Sauberkeit im Gehirn – danke Covid-19-Pandemie – gibt es eine neue Gesundheits- und Schönheitsmarke, über die alle reden: (Link entfernt). Es ist in den Regalen von Boutiquen in ganz London und in den Online-Regalen von Yogamatters zu finden. Die Leute schwärmen von den charakteristischen, von London inspirierten Düften, der schönen Verpackung und vor allem von seinem Gründer, Samantha Jameson. Wir sprechen mit ihr über ihre Erfahrungen als schwarze Geschäftsinhaberin, wie sie kreativ und geerdet bleibt und wie Achtsamkeit beim Machen gefunden werden kann. (Link entfernt) Was bedeutet Kreativität für Sie? Was inspiriert Sie, kreativ …



Nach Monaten des Händewaschens und der Sauberkeit im Gehirn – danke Covid-19-Pandemie – gibt es eine neue Gesundheits- und Schönheitsmarke, über die alle reden: (Link

entfernt).

Es ist in den Regalen von Boutiquen in ganz London und in den Online-Regalen von Yogamatters zu finden. Die Leute schwärmen von den charakteristischen, von London inspirierten Düften, der schönen Verpackung und vor allem von seinem Gründer, **Samantha Jameson**.

Wir sprechen mit ihr über ihre Erfahrungen als schwarze Geschäftsinhaberin, wie sie kreativ und geerdet bleibt und wie Achtsamkeit beim Machen gefunden werden kann.

(Link entfernt)

Was bedeutet Kreativität für Sie? Was inspiriert Sie, kreativ zu sein?

„Schon in jungen Jahren war der Prozess des Machens, Gestaltens und Experimentierens eine wahre Quelle der Freude. Immer ein Hobby, das habe ich einfach in meiner Freizeit gemacht. Als ich Soapsmith gründete, war meine größte Herausforderung, wie Sie ein kommerziell tragfähiges Unternehmen aufbauen können, ohne die Qualität, das handwerkliche Können und die praktische Natur zu verlieren, die die Idee ursprünglich auslöste. Ohne Kreativität sind wir nur eine weitere Bade- und Körperpflegemarke. Damit liefern wir sinnliche, emotionale, energetisierende Momente und Erlebnisse – vom Visuellen über das Anfassen bis hin zum Riechen. Die Antwort ist für uns also eklatant einfach: Stellen Sie Kreativität in den Mittelpunkt Ihrer Arbeit – sei es die Kreativitätsenergie, die in die Entwicklung einzigartiger Produkte fließt, das kreative Denken, das in die Entwicklung einer wirkungsvollen, eigenen Markenidentität einfließt, oder die kreative Planung, die einen zeit- und kosteneffizienten Einsatzplan liefert! Für mich (und das Soapsmith-Team) treibt Kreativität unsere Leidenschaft, unsere Exzellenz und unsere Qualität an.“

Was bietet Ihnen London als Maker?

„London ist meine Heimat, hier bin ich geboren, aufgewachsen und habe mich niedergelassen. London hat mich von klein auf mit so viel Inhalt versorgt, zumal es nie stillzusitzen scheint – es verändert sich ständig und bietet neue Perspektiven und Ideen. Sei es durch die vielfältigen Gemeinschaften, die umfangreiche Geschichte und die nie endende Entwicklung und Weiterentwicklung von Orten – insbesondere in meinem Heimatbezirk Hackney – selbst das Krankenhaus, in dem ich geboren wurde, ist heute Luxuswohnungen! Meine Londoner Erinnerungen fließen in meine Soapsmith-Düfte ein, in der Hoffnung, dass diese Erinnerungen die Erinnerungen oder Erfahrungen meiner Kunden an diese ikonische, einzigartige Stadt wachrufen. Unsere Düfte und Produkte erinnern die Menschen daran, warum sie London lieben. Sie bringen sie zurück zu ihren eigenen glücklichen Erinnerungen an den Ort. Es gibt andere Orte auf der Welt, die mich inspirieren und faszinieren, und sie werden mit Sicherheit die Art und Weise prägen, wie wir unser Duft- und Produktsortiment in Zukunft erweitern und erweitern. Aber es war mir wichtig, zu beginnen und mich zunächst auf den Ort zu konzentrieren, an dem Soapsmith (und ich) geboren wurden – bevor es seine Flügel anderswo ausbreitet.“

(Link entfernt)

Wie sind Sie in diese Branche gekommen?

„Meine Reise als Seifenschmied begann im Jahr 2010, als ich eines Tages ein Interview im Talkradio hörte, in dem es hieß, dass die britische Fertigung „ein Tod stirbt“ und dass Handwerkskunst und handgefertigte Qualität durch die Effizienz von Massenware ersetzt würden. Es ging mir wochenlang durch den Kopf – ich dachte daran, wie traurig es war, dass wir die Essenz der britischen Handwerkskunst verloren haben. Meine Mutter hat mir immer beigebracht: ‚Baue oder kaufe etwas gut und es wird dauern.‘ Es war eine Schande, dass Großbritannien diesen Teil seiner Identität verlor. Damals hatte ich ein erfolgreiches Event- und Schokoladenbrunnengeschäft, aber ich

war bereit für einen Tapeten- und Branchenwechsel. Ich wollte den ewigen Job für mich schaffen – ich wollte etwas schaffen, das Teil meines Kerns wurde – nicht nur ein Accessoire. Basteln war schon immer ein Hobby von mir – und Seifen- und Duftstoffherstellung waren meine Hauptschuldigen! Ich habe mir selbst beigebracht, wie man Seifen herstellt und Düfte aus Bibliotheksbüchern (der guten alten Zeit) seziert. Lange Rede, kurzer Sinn, ich verkaufte das Event- und Schokoladenbrunnengeschäft, verkaufte ein paar persönliche Gegenstände und nutzte das kombinierte Kapital, um mein Hobby Seifenherstellung zu meinem Traumberuf zu machen. Ich habe ganze zwei Jahre damit verbracht, meine Handwerks- und Produktlinie zu entwickeln und zu verfeinern, bevor ich die Marke 2012 lancierte.“

Warum ist es für Verbraucher wichtig, weiterhin nach vielfältigen und integrativen Marken Ausschau zu halten? Was können sie tun, um sie weiter zu unterstützen?

„Vor allem denke ich, dass es für Verbraucher wichtig ist, nach Qualitätsmarken zu suchen – wo sie authentische, ehrliche Produkte bekommen, die ihren Preis wert sind (was auch immer es ist). Nach meiner Erfahrung liefern Unternehmen mit leidenschaftlichen Gründern an der Spitze dies. Meine Kunden kaufen SoapSmith, weil sie lieben, was ich mit meinem Team geschaffen habe. Sie kaufen mich nicht nur, weil ich eine Frau oder ein Farbiger bin – denn das ist meiner Meinung nach kein Grund genug. Ich finde es extrem wichtig, dass wir alle Eigentümer und Gründer beleuchten, insbesondere solche, die von Grund auf mit sehr wenig Unterstützung gearbeitet haben. Ich habe fast 10 Jahre gebraucht, um dorthin zu gelangen, wo wir heute sind – und wir haben eine riesige Aufgabe zu erledigen, eine Aufgabe, die mit dem großartigen, vielfältigen Team, das wir aufbauen, immer einfacher wird. Je mehr Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Lebenswegen Sie in ein Unternehmen einbringen, desto besser ist die Leistung, desto besser das Produkt, desto höher der Wert für

den Kunden.“

Welche Erfahrungen haben Sie als BIPOC-Geschäftsführer bisher beim Einstieg in die Produktentwicklung gesammelt? Was ist Ihnen aufgefallen?

„Es braucht Nerven aus Stahl, um weiterzumachen und daran zu glauben, was man zu erreichen versucht – zumal jedes „Ja“ mit tausend „Neins“ beantwortet werden kann. Aber ich denke, das ist bei jedem Gründer der Fall – vielleicht insbesondere bei Frauen. Ich als Afrikanerin war nur in der Produktentwicklung von Vorteil – mein Hautprofil ist ein trockenes, und wenn ich Produkte entwerfe, müssen sie ultra-nährstoffreich sein – sonst nützen sie mir nichts und andere schwarze Frauen. Ebenso kann ich Öligkeit nicht ertragen. Alles in allem habe ich also meine genetischen und kulturellen Routen als Vorteil genutzt.“

(Link entfernt)

Warum ist eine achtsame und nachhaltige Produktion wichtig?

„Es ist eine einfache Tatsache, dass die Umwelt stark gefährdet ist, wenn wir Menschen nichts tun, um sie zu schützen. Wir alle haben die Verantwortung, unseren Beitrag zu leisten. Unternehmen, insbesondere produzierende Unternehmen, müssen die langfristigen Auswirkungen ihrer Praktiken berücksichtigen – auch sie werden die Konsequenzen tragen, wenn sie keine Wege finden, ihre Arbeitsweise zu verbessern. Unternehmen, insbesondere große Unternehmen, müssen aufhören, sich auf den kurzfristigen wirtschaftlichen Gewinn zu konzentrieren, und über das Gesamtbild nachdenken – langfristige Investitionen. Wir glauben auch, dass die kleinen Dinge einen Unterschied machen werden – zum Beispiel bemühen wir uns, alle unsere Materialien aus Großbritannien zu beziehen, um unseren globalen CO2-Fußabdruck zu minimieren.“

Ja, es kostet ein bisschen mehr, aber die kurzfristigen Kosten sorgen für eine langfristige Einsparung – umweltfreundlich UND wirtschaftlich. Wir haben auch festgestellt, dass die Zusammenarbeit mit achtsamen Lieferanten ein einfacher Weg ist, das Richtige zu tun – zum Beispiel verwenden unsere PET-Lieferanten recycelte Post-Consumer-Produkte. Unser Lieferant für Postverpackungen liefert zu 100 % recycelbare Verpackungen – sogar die Luftpolsterfolie.“

Beende diese Sätze: „Immer ...“ und „Nie ...“

„Immer doppelt prüfen – zweimal messen und einmal schneiden, darauf schwöre ich, es hat mir viel Kopfzerbrechen und Zeit erspart. Machen Sie keine Kompromisse – es ist besser, sich Zeit zu nehmen und es richtig zu machen, als voreilig zu sein und einen Fehler zu machen. Langsames Leben und Achtsamkeit sind wirklich wichtig. Sie können mehr erreichen, wenn Sie gemessen werden, als ohne Vorbereitung voranzuschreiten.“

(Link entfernt)

Was bedeutet Yoga für dich? Übst du und wenn ja, was ist deine Lieblingspose?

„Ich muss gestehen, dass ich nicht genug tue – zumal ich nicht nur Seifenschmied leite, sondern auch ein kleines, sehr beschäftigtes kleines Mädchen erziehe. Aber ich versuche, mir ab und zu sogar 20 Minuten Zeit zu nehmen – auch wenn es eine erholsamere Praxis ist. Ich weiß, ich sollte sagen, dass meine Lieblingspose Krähe oder Rad ist, aber wirklich liebe ich eine Kinderpose!“

Lieblingsprodukt(e) von Yogamatters? Warum?

„Ich genieße die Yoga-Stein da es bestimmte Körperhaltungen unterstützt. Ella, meine Partnerin in Crime, schwört auf sie buchweizen polster.“

Was ist deine Arbeitsuniform? Was trägst du, wenn du nicht bei der Arbeit bist?

„Ich trage immer Jeans und Kapuzenpulli, außer wenn ich an Produkten arbeite, dann ist es ein Laborkittel (obwohl Jeans und Kapuzenpulli drunter!) meine meiste Freizeit in bequeme Kleidung sei es Jogginghose und lockeres Top. ABER, ich bin parteiisch für a Overall (Ich habe über 30!) von Denim bis Bio-Baumwolle. Ich schwöre auch auf Bambus-Baumwoll-T-Shirts! Ich trage einen unter meiner Arbeitskleidung und im ganzen Haus, schön und weich im Griff. Und nachhaltig.“

Was gibt dir Energie und hält dich aufladend?

„Ich mache einen langen Spaziergang, um meinen Kopf freizubekommen und frische Ideen hineinzubringen. Außerdem verbringe ich Zeit mit meiner Tochter – sie hält nicht nur mit, dass es keine Zeit gibt, keine Energie zu tanken, sie bringt mich auch immer zum Lachen. Sie macht ständig Geschenke für die Leute und sieht ihr dabei zu, wie sie es zusammenstellt und dekoriert. Ich finde es so demütig und erhebend (ich sehe viel von mir in ihr). Ich muss hier auch Arbeit einbeziehen – seltsamerweise finde ich das am meisten aufladend! Wahrscheinlich, weil ich heutzutage einen Großteil meines Arbeitstages damit verbringe, kreativ zu sein, neue Ideen zu erforschen und neue oder verbesserte Formeln zu entwickeln. Es fühlt sich für mich ehrlich gesagt nicht nach Arbeit an, ich komme wirklich gerne rein und ich liebe, was ich tue!“

Lieblingsfilm, Buch, App, Podcast, Spiel im Moment?

„Im Moment lese ich viele Kosmetikbücher, Online-Blogs und chatte in Foren, da ich ein bisschen im Lern- und Entwicklungsmodus bin. Ich liebe es wirklich, fleischige Fernsehserien zu sehen – es ist eine großartige Möglichkeit, abzuschalten. Meine Lieblingsserie ist Better Call Saul – so spannend und ich kann die nächste Staffel kaum erwarten! Was

Podcasts angeht, bin ich mit Podcasts etwas spät zur Party, aber ich probiere Elizabeth Days aus *Wie man scheitert* und auch Holly Tuckers inspirierende Gespräche.“

(Link entfernt)

Entdecke all deine clean-liebenden Essentials von Seifenschmied auf Yogamatters.com

Aus der Feder von Yogamatters

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki